

# NIEDERSCHRIFT

## über die 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 11.09.2012

Finanz- und  
Wirtschaftsausschuss

Schkopau, den 06.10.2012

Sitzung am: 11.09.2012

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratsaal

**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### **Tagesordnung:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3. Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.07.2012
- TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7. Einwohnerfragestunde
- TOP 8. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9. Information zur aktuellen Haushaltssituation 2012
- TOP 10. Übersicht zur Gewerbesteuer in der Gemeinde Schkopau
- TOP 11. Information zur Haushaltsplanung 2013
- TOP 12. Beratung zur Finanzierung Wohnungssanierung
- TOP 13. überplanmäßige Ausgabe auf der HHST 88100.93200
- TOP 14. Anfragen
- TOP 15. Sonstiges

### **Sitzungsverlauf:**

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Frau Müller eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr.

##### **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder**

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung der Ausschussmitglieder fest.

##### **TOP 3. Anwesenheitsfeststellung**

Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend.

##### **TOP 4. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau  
am 11.09.2012**

### **TOP 5. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.07.2012**

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung.

### **TOP 6. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung**

Eine Niederschriftskontrolle entfällt.

Herr Trisch fragt an, ob es vom Bauausschuss eine Aussage gibt, ob die Mittel zu Löpitz zurück in den HH fließen, falls keine Förderung erfolgt.

Herr Weiß antwortet, dass die Fördermittelanfrage noch läuft. Falls diese negativ beschieden wird, fließen die Mittel in den Haushalt zurück.

### **TOP 7. Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend.

### **TOP 8. Feststellung der Tagesordnung**

Nach der vorliegenden Tagesordnung wird verfahren.

### **TOP 9. Information zur aktuellen Haushaltssituation 2012**

Frau Tiesler informiert über die aktuelle Haushaltslage.

- Von der Kommunalaufsicht liegt noch keine Bestätigung hinsichtlich des Nachtrags-HH vor. Sie rechnet damit am Ende der Woche.
- An Einnahmen waren geplant 20,8 Mio. €, davon wurden bis jetzt 14,4 Mio. € realisiert, das entspricht 69 %.
- Die Grundsteuern A und B werden planmäßig umgesetzt.
- Die Einnahmen an Gewerbesteuern belaufen sich auf 6,5 Mio. €.
- Der Verwaltungshaushalt wird durch Zuführung von 1,5 Mio. € aus dem Vermögenshaushalt gestärkt.
- Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes liegen derzeit bei 71 %.
- Zur Unterhaltung der Grundstücke wurde bislang 44 % = 620 T€ ausgegeben.
- Die Erstattung von Ausgaben des Verwaltungs-HH beträgt 36 % = 240 T€. Die Erstattung an Gemeinden für Gastschulbeiträge und Kita-Plätze fließen in diese Summe mit ein.
- Der Vermögens-HH ist mit 4,9 Mio € ausgeglichen. An Beiträgen und Entgelten konnten 279 T€ eingenommen werden, geplant sind 408 T€. Es sind Beitragsbescheide für einige Ortsteile ergangen, in Bearbeitung sind derzeit Lochau und Schkopau.
- Im Vermögens-HH sind Baumaßnahmen mit einem Wertumfang von 2,2 Mio. € geplant. Der größte Anteil davon entfällt auf die Schulen in Raßnitz, Schkopau und Wallendorf. In Wallendorf werden 425 T€ investiert, wovon Leuna auf Grundlage einer Vereinbarung einen Anteil von 259 T€ übernimmt. Für die Grundschule Raßnitz wurden noch keine Fördermittel beschieden.
- Weitere Maßnahmen sind begonnen worden.
- Von den HH-Resten aus 2011 und den Vorjahren sind 63 % = 1,5 Mio. € umgesetzt.



## NIEDERSCHRIFT

### über die 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 11.09.2012

- Als wichtigste Maßnahmen davon werden bestritten die Grundschule in Schkopau (234 T€), die Kita Raßnitz (33 T€), Außenanlagen für die Sporthalle Schkopau (40 T€), Straßenbeleuchtung in Döllnitz (40 T€ sowie 50 T€ planmäßig in diesem Jahr).
- Das Schloss Löpitz ist weitgehend abgeschlossen. Die Sanierung der alten Elsterbrücke fiel dem Sparzwang zum Opfer (152 T€), ebenso die ehemalige Verkaufsstelle in Burgliebenau (90 T€).

#### TOP 10. Übersicht zur Gewerbesteuer in der Gemeinde Schkopau

Frau Tiesler gibt einen Bericht über die Einnahme an Gewerbesteuern, eine Auflistung liegt jedem Ausschussmitglied vor:

Es liegen Vorauszahlungsbescheide in Höhe von nur 7,5 Mio. € vor (Vorjahr 10,9 Mio. €). Die Gemeinde Schkopau hat zudem Rückzahlungen zu leisten. Gegenüber der Auflistung zur letzten Ausschuss-Sitzung ist eine leichte Tendenz der Verbesserung zu erkennen. Es gibt in der Gemeinde 13 Steuerzahler, die mehr als 100 T€ an Gewerbesteuern zu zahlen haben. Diese Steuerzahler hatten im Jahr 2011 ein Steueraufkommen von 12 Mio. € geleistet, in diesem Jahr fällt die Summe mit 5,9 Mio. € deutlich niedriger aus.

#### TOP 11. Information zur Haushaltsplanung 2013

Frau Tiesler berichtet:

Die HH-Planung 2013 hat im Vergleich zu den Vorjahren eine schlechte Ausgangssituation durch

- die Umstellung auf Doppik und
- den Einbruch an Gewerbesteuereinnahmen und
- das neue Finanzausgleichsgesetz (FAG).

Die Gemeinde wird wahrscheinlich mit einem Fehlbetrag in das neue Jahr gehen.

Des Weiteren wartet die Kämmerei auf das neue FAG-Gesetz. Die vorgeschriebene Umlagenhöhe ist noch ungewiss. Erste Orientierungsdaten werden im Oktober/November erwartet. Frau Tiesler bittet darum, die HH-Planung zeitlich etwas nach hinten zu verschieben. An die Fachämter sind Budgets ausgegeben worden. Denen zugrunde gelegt wurde die Planung des Nachtrags-HH. Es wird weiter ein Sparzwang vorgegeben.

Die Planung wird sehr schwierig werden, da nach jetzigem Stand mit deutlich weniger Steuern zu rechnen ist.

Der neue Haushalt wird sich grundsätzlich von dem alten kameralen Haushalt unterscheiden. Es wird künftig eingeteilt u. a. nach Produkten, einem Ergebnis- und einem Finanzplan. Der HH wird sehr viel umfangreicher werden. Es ist vorgesehen für die Gemeinderäte eine Schulung zur Einführung in die Doppik zu geben.

Herr Haufe meint, eine Klausurtagung wäre überlegenswert.

Für die Doppik muss die Gemeinde eine Bilanz erstellen, d. h. das Gemeindevermögen muss erfasst und bewertet werden. Dies ist wie folgt fortgeschritten:

	Anzahl	dav. erfasst	dav. bewertet
- Grundstücke:	2210	2210	2210
- Gebäude	148	121	55
- Straßen	203	203	203
- Brücken	30	30	30



## NIEDERSCHRIFT

### über die 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 11.09.2012

Alle Bewertungen unterliegen auch Abschreibungen. Diese Abschreibungen sind zu erwirtschaften und in den HH einzustellen.

Was derzeit an Mittelanmeldungen vorliegt, wird mit dem Bürgermeister abgestimmt. Auf die OBM-Mittel legt Herr Haufe selbst Augenmerk. Der HH-Plan-Entwurf liegt frühestens im IV. Quartal 2012 bzw. I. Quartal 2013 vor.

Herr Haufe ergänzt: Oberste Priorität hat die Gestaltung eines ausgeglichenen Haushaltes. Der Sparzwang wird aufrechterhalten, um einer Konsolidierung vorzubeugen. Der Spielraum ist sehr eingeschränkt. Das Jahr 2012 wird mit einem Fehlbetrag abgeschlossen werden. Zu den OBM-Mitteln hat er 3 Rechenalternativen den Ortsbürgermeistern zur Verfügung gestellt. Darüber ist sich zu verständigen. An der geplanten Summe wird nichts geändert.

Herr Gasch fragt, ob im kommenden Jahr die Ganztagsbetreuung der Kinder gesichert ist. Dazu äußert Herr Haufe, dass zusätzlich zum FAG auf das neue Kinderförderungsgesetz gewartet wird. Laut Aussage des Landes soll hinsichtlich des Personals Kostenneutralität erfolgen. Aber qualifiziertes Personal zu finden, ist äußerst schwierig.

#### **TOP 12. Beratung zur Finanzierung Wohnungssanierung** **Vorlage: III/132/2012**

Das Bauamt hat Finanzierungsmöglichkeiten der Wohnungssanierung in den beiden Wohnblocks in Raßnitz erarbeitet, die Herr Weiß ausführlich darlegt. Danach sollen die beiden Block nicht vollumfänglich sondern nur energetisch (Wärmedämmfassaden, Fenster, Dächer, Nebearbeiten) saniert werden. Zielsetzung ist eine Kaltmiete von 5,00 € pro m<sup>2</sup> Wohnfläche. Die Ausgaben sollen für die Gemeinde kostenneutral gehalten werden.

Durch eine neue Heizungsanlage könnten 250 Mwh pro Jahr eingespart werden. Das kostet etwa 120 T€ zusätzlich. Diese Summe müsste angespart werden. Die ersten 10 Jahre können relativ gut kalkuliert werden, bei einem längeren Zeitraum wird es zunehmend schwieriger. Der Erlös, der aus den Mieten erzielt wird, sollte bei den Wohnungen bleiben und nicht in den HH fließen.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Gasch, wo die Ansparung aus den vermieteten Wohnungen jetzt abgeblieben ist. Frau Tiesler berichtet, dass diese 213 T€ in eine Sonderrücklage Wohnungsvermietung einfließen. Wenn aber der HH nicht ausgeglichen ist, dann fließen diese Einnahmen in den Haushalt.

Weiter berichtet Herr Weiß, dass die Grundinstallationen aus dem Jahr des Bauens (ca. 1958) stammen. Die Elektroleitungen sind veraltet. Sie werden sukzessive bei Auszug eines Mieters erneuert. Die Wasserleitungen sind schon ausgewechselt worden. Die Fenster wurden vor etwa 10 Jahren erneuert. Vom Flughafen gab es eine Förderung in Form von Lüftern. Wärmetechnisch gesehen sind die Fenster marode. Momentan sind alle Wohnungen der Blocks vermietet. Falls eine leer steht, ist sie sehr schnell wieder vermietet, was nicht zuletzt am niedrigen Mietzins von 3,57 €/m<sup>2</sup> liegt.

Zur Frage nach dem Mietspiegel bemerkt Herr Weiß, dass es für die Gemeinde keinen gibt. Sanierte Wohnungen in Schkopau liegen bei rund 6,00 € Kaltmiete, in Schkopau Umfeld liegt der Mietzins bei etwa 5,00 €.

Herr Merkel betont, dass unbedingt mit den Mietern das Gespräch gesucht werden soll.



## NIEDERSCHRIFT

### über die 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 11.09.2012

Auch Frau Müller bekräftigt dies und fordert, dass die Mieter über der Sanierung informiert werden müssen. Im Oktober/November wird das Projekt weiterentwickelt und der Kommunalaufsicht vorgestellt (Kreditaufnahme) mit der Bitte, zu prüfen und entsprechende Empfehlungen zu geben.

Herr Trisch möchte wissen, ob im 1. Jahr die Eigenmittel nachgewiesen werden müssen. Laut Herrn Weiß liegt es an der Bank. In jedem Fall muss aber die Gesamtsumme dargestellt werden.

Herr Haufe fasst zusammen:

1. mit der Bank sprechen und die Bedingungen abklären
2. mit der Kommunalaufsicht klären (bis 31.10.2012), ob das Projekt genehmigungsfähig ist
3. danach im Gemeinderat besprechen
4. dann erst mit den Mietern sprechen.

Frau Müller stellt diese von Herrn Haufe vorgeschlagene Vorgehensweise zur Abstimmung:

#### Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **TOP 13. überplanmäßige Ausgabe auf der HHST 88100.93200 Vorlage: III/133/2012**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.08.2012 den Beschluss zur Ausübung des Vorkaufsrechtes gefasst, aus diesem Grund soll der Finanz- und Wirtschaftsausschuss die Bereitstellung der notwendigen Mittel beschließen.

Ein Lösungsansatz zur Finanzierung ergibt sich möglicherweise auch in einer nochmaligen Teilung des Flurstücks 826. Diesbezüglich müsste, nach einer gesonderten Vermessung, Herrn Reinhardt die Teilfläche von 172 m<sup>2</sup> zu einem Preis von 55 EUR pro m<sup>2</sup> angeboten werden. Wenn sich Herr Reinhardt bereit erklärt, die Teilfläche von 172 m<sup>2</sup>, welche bereits von ihm überbaut worden ist, von der Gemeinde zu erwerben, würde die sich daraus ergebende Summe von 9.460 EUR nach Kauf zurück an die Gemeinde fließen.

Bei der Gemeinde verblieben demnach die 2.655 EUR für 885 m<sup>2</sup> zum Preis von 3 EUR pro m<sup>2</sup> zuzüglich der üblichen Nebenkosten sowie Vermessung.

Herr Weiß berichtet, dass Herr Reinhardt momentan nicht sehr gesprächsbereit ist. Er könnte das Grundstück auch über Jahre hinweg pachten. Die Gemeinde ist bemüht, das Grundstück los zu werden.

## NIEDERSCHRIFT

### über die 18. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 11.09.2012

Herr Merkel meint, das Grundstück sollte man behalten, zumal der OBM von Lochau der Meinung ist, dass es Ortsbildprägend sei.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss der Gemeinde Schkopau beschließt in seiner Sitzung am 11.09.2012 die überplanmäßige Ausgabe gem. § 97 (1) GO LSA in Höhe von 13.000,00 € auf der Haushaltsstelle 88100.93200 zur Wahrnehmung eines Vorkaufsrechts.

#### **Abstimmungsergebnis:**

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

#### **TOP 14. Anfragen**

Herr Gasch fragt, ob in Aussicht gestellt wurde, dass die Kommunalaufsicht den Nachtrags-HH bestätigt und ob er dann in Kraft tritt.

Frau Tiesler wiederholt, dass Ende der Woche die Bestätigung kommen soll.

Herr Haufe ergänzt, dass auch nach Bestätigung des HH die HH-Sperre aller Voraussicht nach weiter aufrechterhalten wird.

#### **TOP 15. Sonstiges**

Herr Trisch informiert, dass der Förderbescheid für Oberthau jetzt da ist. Allerdings kann erst im Frühjahr 2013 mit der Maßnahme begonnen werden.

Herr Gasch informiert, dass an der Mosel pro Windrad pro Jahr 60 T€ an die zuständige Gemeinde zu zahlen ist (bezogen auf die Ausschuss-Sitzung vom 03.04.2012, TOP 17).



Ulrike Müller  
Vorsitzende



Martina Thomas  
Protokollantin